

Tourenbericht der Wanderung Naturpark Thal von Mo 06.06 2016

Da keine Aussicht auf einen Startkaffee bestand fuhren alle 7 Teilnehmer mit Frühstück gestärkt um 8.22 Richtung Olten los. So schafften auch alle die satten Anschlüsse und landeten wohlbehalten um 9.45 an der einsamen Station Herbetswil Wolfschlucht. Der Weg war wunderschön und wildromantisch, sodass wir fast nicht merkten, dass er nämlich von Anfang an anstieg. Wir bestaunten die imposanten Kalkwände, tauchten in eine Welt aus Schatten und Dämmerlicht ein und erblickten weit oben durch das saftige Grün den blauen Himmel Nichts von Regen, nur das Rauschen des Tannbachs. Herrlich. Auf dem Lochboden gab es den üblichen Bananenhalt, aber unser 1. Ziel war ja die Alpwirtschaft auf dem hintern Brandberg. Eine harte, steile halbe Stunde stand uns bevor. Wir keuchten wie die Dampfwalzen, schafften es aber alle. Nicht nur Picnics durften wir da, es gab nicht nur saurer Most und Bier, sondern als Belohnung auch feine Kafi Hüetli mit Amaretto oder Grandmarnier. Wie uns dies wohl tat. Dann bestaunten wir noch das Ausladen vieler Kühe aus dem Transporter auf die Alpweide. Keine Ahnung was uns da bevorstand. Als wir uns nämlich auf der luftigen Höhe des 2. Juragrats frohgemut fortbewegten verfolgten uns an die 50 wild galoppierende Kühe. Der Amaretto machte das Ganze nicht besser. Vorne Willy, der immerhin geringe Kuherfahrung mitbrachte, und hinten Urs, dazwischen das Rudel angstvoller Frauen. Die lehmigen Klumpen an den Füßen wurden immer schwerer und die Glieder dachten eher an Mittagsschlaf wie Flucht. Die Helden schafften es. Wunderbare Blumenwiesen, auch Türkenbund, der noch nicht ganz offen war, versöhnten uns. Beim Melsenberg angekommen musste entschieden werden Gänsbrunnen oder Welschenohr. Wir entschieden uns für das zweite weil es dort ein offenes Gasthaus gab. Auch wieder steil abwärts und einige morastige Passagen, aber kein Regen und hervorragende Aussicht auf die andere Talseite, der Weissensteinkette. 4 1/4 Std reine Marschzeit und einige Abenteuer in den Knochen fanden wir es angemessen nicht gleich aufs Posti um 16.05 zu eilen, sondern im Hirschen das glückliche Ende bis 17.05 zu feiern. So trafen wir wohl schmutzig, aber zufrieden um 18.36 in Baden ein. Ursi Meyer 12.06.16